

Verwendung des Rechenblatts

1	Übersicht.....	2
2	Die allgemeinen Prinzipien des Rechenblatts	4
2.1	Auszufüllende Inputdaten.....	4
2.1.1	Ausfüllen der Daten im Tabblatt "Parameter"	4
2.1.2	Inputdaten des Tabblatts "Ident":.....	5
2.1.3	Inputdaten des Tabblatts "Quart":.....	6
2.1.4	Inputdaten der Tabblätter "M1-In", "M2-In" und "M3-In":	6
2.1.4.1	Angeforderte Daten:.....	6
2.1.5	Input der eingetragenen Kapazität:.....	11
2.1.5.1	Allgemeine Prinzipien.....	11
2.1.5.2	Praktische Beispiele.....	12
2.2	Durch das Rechenblatt generierte Outputdaten	16
2.2.1	Outputdaten bezüglich der auszahlenden Kostenentschädigung:	16
2.2.2	Outputdaten, welche für das monatliche Antragsformular (C220B) zwecks Erlangung einer Betreuungsunterstützung im Rahmen der Arbeitslosenversicherung:	16
2.2.3	Outputdaten, welche für das Formular zwecks Erlangung des Krankengeldes bestimmt sind:	17
2.2.4	Outputdaten, welche für die Deutschsprachige Gemeinschaft bestimmt sind:	18
2.2.5	Outputdaten, welche für die Quartalmeldung über "File transfer" bestimmt sind:...	18
2.2.6	Outputdaten, welche für die Quartalmeldung über das Internet bestimmt sind	19

1 Übersicht

✓ Für wen?

Dieses Rechenblatt kann nur für Tageseltern, die von der **Deutschsprachigen Gemeinschaft** anerkannt sind, verwendet werden. Die Grundparameter und die auszufüllenden Daten werden ja spezifisch an dieser Gemeinschaft angepasst. Um Berechnungen für Tageseltern vorzunehmen, die von einer anderen Gemeinschaft abhängen, soll man die französische oder niederländische Version dieser Website benutzen.

In all diesen Rechenblättern entspricht ein Betreuungstag der Betreuung eines Kindes während eines Tages.

✓ Tabblätter

Das Rechenblatt für die Tageseltern der Deutschsprachigen Gemeinschaft umfasst zwanzig verschiedene Tabblätter, wovon nur vierzehn für den Benutzer sichtbar sind.

Diese vierzehn Tabblätter sind die nachfolgenden:

✓ Das Tabblatt "Version"

identifiziert die Version des Rechenblatts mittels der Versionsnummer und des Datums, an dem sie in Gebrauch genommen wird. Dieses Tabblatt ist verriegelt, so dass es nicht vom Benutzer geändert werden kann.

✓ Das Tabblatt "Parameter"

enthält die Tabelle aller Parameter, welche sich möglicherweise von einem Quartal zum nächsten ändern können. Es muss regelmäßig angepasst werden. Dieses Tabblatt ist auch verriegelt, aber es kann mittels des Passworts „anpassen“ vom Benutzer geändert werden.

✓ Das Tabblatt "Ident"

gruppiert alle Identifizierungsdaten der Tageseltern. Im Prinzip kann dieses Blatt von einem Quartal zum nächsten kopiert werden. Die Anpassungen finden selten statt (ein neuer Tageseltern, der anfängt, ein Tageseltern der mit seiner Tätigkeit aufhört,...). Dieses Tabblatt ist nicht verriegelt.

✓ Das Tabblatt "Quart"

ermöglicht die Eingabe des betreffenden Quartals (für welches die Berechnungen gemacht werden) im System. Dieses Tabblatt ist nicht verriegelt.

✓ Die Tabblätter "M1-In", "M2-In" und "M3-In"

enthalten alle Inputdaten jedes Monats des Quartals. Sie beziehen sich auf die eingetragene Kapazität, die wirklich geleistete Betreuung und die Schlusstage jedes Monats. Diese Tabblätter sind nicht verriegelt.

✓ Die Tabblätter "M1-Out", "M2-Out" und "M3-Out"

enthalten alle Outputdaten jedes Monats des Quartals. Sie enthalten die Nettokostenentschädigung, die dem Tageseltern auszuzahlen ist und die im monatlichen Arbeitslosigkeitsformular (C220B) mitzuteilenden Angaben. Diese Tabblätter sind verriegelt und können nicht vom Benutzer geändert werden.

- ✓ Das Tabblatt "Krankh."

zeigt die Daten, die für die Meldung einer Krankheitsperiode bei der Krankenversicherung erforderlich sind. Dieses Tabblatt ist verriegelt und kann nicht vom Benutzer geändert werden.

- ✓ Das Tabblatt "Gemeinsch."

zeigt alle Outputdaten, die jedes Quartal der Deutschsprachigen Gemeinschaft zuzusenden ist. Dieses Tabblatt ist verriegelt und kann nicht vom Benutzer geändert werden.

- ✓ Das Tabblatt "FTP"

umfasst die berechneten Daten, die für die Quartalmeldung beim LSS bestimmt sind. Sie werden in der richtigen Form gezeigt, in welcher sie über strukturierte Meldungen an das LSS zugesandt werden sollen. Dies sind die Daten, die durch das automatische Umsetzungsprogramm in eine versandfertige XML-Meldung umgesetzt werden. Dieses Tabblatt ist verriegelt und kann nicht vom Benutzer geändert werden.

- ✓ Das Tabblatt "Internet"

zeigt dieselben Daten in der richtigen Form und Reihenfolge, in denen sie in einer Quartalmeldung über das Internet ausgefüllt werden sollen. Dieses Tabblatt ist verriegelt und kann nicht vom Benutzer geändert werden.

Außerdem gibt es noch sechs Tabblätter, die für den Benutzer nicht sichtbar sind. Diese Tabblätter sind alle verriegelt und können nicht vom Benutzer geändert werden.

Es betrifft:

- ✓ Das Tabblatt "Glob"

zeigt die festen Grundparameter der Berechnungen. Das sind alle Variablen, die bei den Berechnungen verwendet werden sollen und die im Prinzip nicht von einem Quartal bis zum nächsten variieren.

- ✓ Das Tabblatt "Kal"

enthält die Kalenderdaten der drei Monate des Quartals (Zahl der Montage, Dienstage,...), die für die Berechnungen nötig und für alle Tageseltern identisch sind. Diese Daten werden auf Grund der Quartal-Jahr-Kombination, die in das Blatt „Quart“ eingegeben wird, automatisch berechnet. Sie sind die Grundlage für die automatische Berechnung des Grundplanes der eingetragenen Kapazität pro Monat.

- ✓ Die Tabblätter "BerM1", "BerM2" und "BerM3"

enthalten die individuellen monatlichen Berechnungen (für jeden Tageseltern), sowie auch alle Zwischenwerte, welche gespeichert werden sollen, um die monatlichen Outputdaten zu generieren oder die in die Quartalberechnungen zu übertragenden Daten.

- ✓ Das Tabblatt "BerQu"

enthält die individuellen trimestriellen Berechnungen pro Tageseltern und die Zwischenwerte, welche aufbewahrt werden sollen, um die Outputdaten des Quartals zu generieren.

2 Die allgemeinen Prinzipien des Rechenblatts

2.1 Auszufüllende Inputdaten

Es gibt insgesamt 6 Tabblätter, in denen Inputdaten ausgefüllt werden sollen :

- "Parameter",
- "Ident",
- "Quart",
- "M1-In",
- "M2-In" und
- "M3-In".

2.1.1 Ausfüllen der Daten im Tabblatt "Parameter"

Für diese Daten ist eine systematische Überarbeitung notwendig. Diese ist am Anfang jedes Quartals notwendig, sowie jedes Mal wenn sich im Laufe eines Quartals bestimmte Parameter ändern (z.b. wenn der garantierte Mindestlohn pro Monat sich im Laufe einer Quartal ändert). Um die gegebenenfalls bereits ausgefüllten Inputdaten des Quartals nicht zu verlieren, sollte dies bestens auf eine der zwei folgenden Weisen geschehen, nachdem erst auf Bitte des Systems das Passwort "Anpassen" mitgeteilt wird :

- ✓ Manuelles Ausfüllen :

In diesem Fall werden die Daten für das neue Quartal manuell im Tabblatt "Parameter" ausgefüllt. Man kann die auszufüllenden Daten in der Parametertabelle oben in diesem Text finden. Diese Tabelle wird am Anfang jedes Quartals und bei jeder Änderung im Laufe eines Quartals systematisch angepasst. Das Datum der letzten Anpassung wird unten auf der Tabelle gezeigt, so dass kontrolliert werden kann, ob die letzte Version benutzt wird.

- ✓ Ausfüllen durch Kopieren :

Das neue Tabblatt "Parameter" kann auch vom Rechenblatt "Kleinkindbetreuung-AlleQU-03" kopiert werden, das über diese Website geöffnet werden kann und das systematisch, jedes Mal wenn nötig, angepasst wird. Zu diesem Zweck wird das Rechenblatt auf der Website geöffnet, geht man zum Tabblatt "Parameter" und selektiert es, indem das kleine Karree links oben (auf der Kreuzung der Buchstaben, welche die Spalten identifizieren und der Ziffern, welche die Zeilen identifizieren) angeklickt wird. Nachdem wird die Ikone "Kopieren" angeklickt und die Version des Rechenblatts, welche sich auf dem eigenen PC befindet, geöffnet. Man selektiert das völlige Tabblatt "Parameter" (in derselben Weise : das Karree links oben) und klickt die Ikone "Paste" an. Die neue Version des Tabblatts "Parameter" ist jetzt in das Rechenblatt auf dem eigenen PC integriert und kann für die Berechnungen des neuen Quartals benutzt werden.

Außerdem ist es natürlich immer möglich um, vor dem Ausfüllen der ersten Daten des neuen Quartals, die neueste Version des Rechenblatts (mit den letzten Überarbeitungen der Parametertabelle) von der Website des Landesamts für Soziale Sicherheit auf den eigenen

PC herunterzuladen. Etwaige Anpassungen der Parameter im Laufe des Quartals sollen, um den Verlust der bereits ausgefüllten Quartalsdaten zu vermeiden, natürlich gemäß einer der hieroben beschriebenen Methoden geschehen.

2.1.2 Inputdaten des Tabblatts "Ident":

	A	B	C	D
1	LSS-nummer:		Arbeitgeberskategorie	
2	Grundidentifizierung des Tageselterns:			
3	Laufende Nummer	Nationalregister nummer	Familienname	Erster Vorname
4				

Fig. 2: Spalten A bis D

✓ Feld B1

Im Feld B1 des Tabblatts soll die LSS-Nummer des Betreuungsdienstes ausgefüllt werden.

✓ Feld D1

Im Feld D1 des Tabblatts soll die Arbeitgeberkategorie des Betreuungsdienstes ausgefüllt werden.

✓ Spalten A bis D

In den Spalten A bis D (ab der 4. Zeile) werden die Grundidentifizierungsdaten der Tageseltern ausgefüllt : laufende Nummer, Nationalregisternummer, Familienname und erster Vorname.

✓ Spalten E bis I

Die Spalten E bis I enthalten eine Zahl von fakultativen Daten, welche nur von Diensten, die ihre Meldung über "File Transfer" (XML-Datei) vornehmen, ausgefüllt werden sollen. Betreuungsdienste, welche die Möglichkeit der Onlinemeldung benutzen, sollen diese Spalten nicht ausfüllen. Es geht hier um den ersten Buchstaben des zweiten Vornamen, das Geburtsdatum und das Geschlecht (1 = Mann, 2 = Frau) (all diese Daten werden bei einer Onlinemeldung nicht angefordert), zusammen mit den Daten bezüglich des Dienstantritts - und - austritts (die bei einer Onlinemeldung automatisch von der Meldung des vorigen Quartals kopiert werden und nicht manuell ausgefüllt werden sollen).

✓ Spalten J bis O

J	K	L	M	N	O
Andere Daten					
Identifizierungsnummer der Lokale Einheit	BETREUUNGSADRESSE				
	Straße	Hausnummer	Postleitzahl	Wohnort	Anerkannte Betreuungskapazität

Fig. 3: Spalten J bis O

Die Spalten J bis O sollen immer ausgefüllt werden. Es betrifft Daten, welche für die Gemeinschaft bestimmt sind und wovon eines (das Identifizierungsnummer der lokalen Einheit) auch anderswo im Rechenblatt benutzt wird. Die sonstigen Daten betreffen die Adresse, an der die Betreuung stattfindet (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort).

Diese Daten werden, jedes Mal wenn nötig, automatisch von diesem Tabblatt auf die anderen Tabblätter kopiert. Das Ausfüllen dieser Daten ist also einmalig. Beim Anfertigen eines neuen Rechenblatts für das folgende Quartal empfiehlt es sich, das Tabblatt "Ident" des vorigen Quartals völlig zu selektieren (das Karree links oben anklicken), es zu kopieren und es im Tabblatt "Ident" des neuen Rechenblatts zu kleben ("paste"). In dieser Weise kann das manuelle Ausfüllen vermieden werden. Notwendige Anpassungen (Tageseltern, welche ihre Tätigkeit einstellen oder neue Tageseltern) können nachdem manuell hinzugefügt werden.

2.1.3 Inputdaten des Tabblatts "Quart":

	A	B
	Quartal (1, 2, 3 oder 4)	Jahr (4 Ziffern)
1		
2		

Fig. 4: Jahr und Quartal

Es betrifft hier die zwei Daten, welche es möglich machen, festzustellen für welches Quartal die Berechnungen gemacht werden sollen : die laufende Nummer des Quartals im Jahr (1-2-3-4) und die Jahreszahl. Sobald das Quartal selektiert ist, werden die korrekten Parameter für die Berechnungen automatisch im Tabblatt "Parameter" selektiert. Auf Grund dieser Selektion des Quartals berechnet das System auch die Kalenderdaten des (unsichtbaren) Tabblatts "Kal": die Zahl der Montage, Dienstage, u.s.w. ... jedes Monats. Diese Kalenderdaten sind für die automatische Berechnung der eingetragenen Monatskapazität jedes Tageselterns nötig.

2.1.4 Inputdaten der Tabblätter "M1-In", "M2-In" und "M3-In":

Die in diesen Tabblättern auszufüllenden Daten betreffen die eingetragene Kapazität des Monats, die wirklich geleistete Betreuung und die Schlusstage. Von diesen drei Typen von Daten gibt nur die eingetragene Kapazität Interpretationsprobleme ; wirklich geleistete Betreuung und Schlusstage sind deutliche Daten. Deshalb wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die angeforderten Daten gegeben. Nachdem wird näher auf den Prinzipien der eingetragenen Kapazität eingegangen (mit Angabe praktischer Beispiele).

2.1.4.1 Angeforderte Daten:

Für jeden Monat des Quartals werden dieselben Daten angefordert:

- ✓ Spalten F bis L:

In den Spalten F bis L wird die regelmäßig eingetragene Kapazität jedes Tages der Woche ausgefüllt. Es handelt sich hierbei nur um die regelmäßige Betreuung, welche sich Woche um Woche nach einem festen Schema (fester Wochenplan) wiederholt.

F	G	H	I	J	K	L
Eingetragene Kapazität						
Regelmäßige Betreuung am Montag	Regelmäßige Betreuung am Dienstag	Regelmäßige Betreuung am Mittwoch	Regelmäßige Betreuung am Donnerstag	Regelmäßige Betreuung am Freitag	Regelmäßige Betreuung am Samstag	Regelmäßige Betreuung am Sonntag

Fig. 5

- Für jeden Tag der Woche wird die Zahl der Betreuungstage ausgefüllt, die auf Grund der Vereinbarungen zwischen dem Tageseltern und den Eltern der betreuten Kinder realisiert werden sollte (wobei , gilt).

Wobei gilt:

- ein völliger Tag Betreuung als 1 Betreuungstag,
- 1/2 Tag Betreuung als 0,5 Betreuungstag und
- 1/3 Tag Betreuung als 0,33 Betreuungstag.

und dies ohne Unterschied zwischen „normalen“ und behinderten Kindern.

- Betreuung ohne Periodizität oder wofür es nicht feststeht, am welchem Tag der Woche sie geschehen werden soll, soll in anderen Spalten ausgefüllt werden.

Es ist nur im ersten Monat des Quartals, dass diese Daten manuell ausgefüllt werden. Im zweiten und dritten Monat werden sie automatisch vom vorigen Monat kopiert, aber sie können, wenn nötig, immer manuell angepasst werden. Die in dieser Weise vorgenommenen Änderungen werden automatisch in den nächsten Monat übertragen. Um das manuelle Ausfüllen für den erste Monat eines neuen Quartals zu vermeiden, können diese Spalten vom dritten Monat des vorigen Quartals auf den ersten Monat des neuen Quartals kopiert werden (Spalten in diesem dritten Monat auswählen, Ikone „kopieren“ anklicken, Spalten im ersten Monat des neuen Quartals auswählen, Ikone „paste“ anklicken). Nach dieser Datenübertragung können die gegebenenfalls nötigen Anpassungen manuell hinzugefügt werden. Was den Augenblick, an dem die eingetragene Kapazität an eine neue Situation angepasst werden soll, werden hiernach in der Rubrik "Input der eingetragenen Kapazität" nähere Erläuterungen erteilt.

✓ Spalte M

Auf Grund der Daten dieser Spalten und der durch das Rechenblatt berechneten Kalenderdaten des Monats wird der Grundplan der Betreuung automatisch berechnet und in der Spalte M gezeigt.

M
Grundplan
#VALUE!
#VALUE!
M1-In / M1-

Fig. 6

M	N	O	P	Q	R		
	Anpassungen des Grundplanes						
	Ständige Anpassung		Einmalige Anpassung				
			der Regelmäßige Betreuung	Gelegenheits- betreuung	Warnung		
Grundplan							
#VALUE!					OK		
#VALUE!					OK		
n	M1-Out	M2-In	M2-Out	M3-In	M3-Out	Krankh	Gemeinsc

Fig. 7

✓ Spalte N

In der Spalte N werden die festen Anpassungen dieses Grundplanes ausgefüllt. Es handelt sich hier um Anpassungen, die sich Monat um Monat wiederholen. Es betrifft Vereinbarungen, die für ein spezifisches Kind die Zahl der Betreuungstage bestimmen aber wobei die Tage der Woche, an denen die Betreuung stattfinden wird, nicht im voraus festliegen und also Woche um Woche verschieden sein können. Auch diese Angabe wird automatisch auf den nächsten Monat kopiert und kann immer manuell angepasst werden. Auch hier empfiehlt es sich, den Inhalt dieser Spalte im dritten Monat des Quartals auf dieselbe Spalte im ersten Monat des nächsten Quartals zu kopieren, um eine neue manuelle Eingabe zu vermeiden.

✓ Spalte P und Q

In den Spalten P und Q werden die einmaligen Anpassungen des Grundplanes (sowohl in + als in -) ausgefüllt. Es betrifft Anpassungen, welche sich nicht Monat um Monat wiederholen, aber mit einem spezifischen Monat verbunden sind:

○ Spalte P

Die Spalte P betrifft Anpassungen auf der Ebene der regelmäßigen Betreuung. Meistens handelt es sich um eine regelmäßige Betreuung, die im Laufe des Monats anfängt oder beendet wird und dadurch nicht einen völligen Monat dauert, aber es kann sich auch um andere Änderungen im Bereich der regelmäßigen Betreuung handeln (siehe die praktischen Beispiele). Diese Änderungen können sowohl positiv wie auch negativ sein.

○ Spalte Q

Die Spalte Q betrifft okkasionelle Betreuung. Es kann sich hierbei handeln um Betreuung nach einem festen Schema aber für weniger als vier Wochen, sondern auch um nichtvorgesehene Betreuung, bei der weder die Zahl der Betreuungstage noch der Augenblick, in dem sie stattfinden wird, im voraus bekannt sind (z.B. eine nichtgeplante Betreuung von Kindern, die von einem erkrankten Kollegen übernommen werden). In dieser Spalte dürfen nur positive Werte ausgefüllt werden. Bei Tageseltern, die nur okkasionelle Betreuung verrichten, wird natürlich nur die Spalte Q ausgefüllt, aber in diesem Fall soll darauf geachtet werden, dass auch die Spalte T gehörig ausgefüllt wird.

✓ Spalte R

In der Spalte R erscheint das Ergebnis der Kontrolle des Wertes, der in die Spalte Q eingegeben wird. Wenn dieser negativ ist, erscheint die Meldung "nicht<0 !" und im entgegengesetzten Fall erscheint "OK".

✓ Spalte T

Auf Grund der vorigen Daten berechnet das Rechenblatt sowohl die eingetragene Gesamtkapazität des Monats als auch die Zahl der Kalendertage (D theoretisch), über welche die regelmäßige Betreuung verteilt wird. Diese automatische Berechnung ist für eine unregelmäßige Betreuung natürlich nicht möglich. Die Angabe „Dtheoret“ wird zur Information in der Spalte T gezeigt.

T	U	V	W
Kalendertage worauf theoretisch Betreuung stattfinden kann			
D1 (berechnet)	Anpassung von D1	Kontrolle der Anpassung	D1 (reel)
0		#VALUE!	#VALUE!
0		#VALUE!	#VALUE!
n / M1-Out / M2-In / M2-Out / M3-In / M3-Out			

Fig. 8

✓ Spalte U

In der Spalte U werden die Anpassungen, die infolge einer okkasionellen Betreuung im Bereich der Zahl der Kalendertage mit Betreuung angebracht werden sollen, ausgefüllt. Wenn die okkasionelle Betreuung an Tagen stattfindet, an denen es bereits eine regelmäßige Betreuung gibt (z.B. mehr Kinder an einem tag, an dem bereits Kinder betreut werden), soll man hier nichts ausfüllen. Wenn eine regelmäßige Betreuung veranstaltet wird aber die okkasionelle Betreuung an einem Tag ohne regelmäßige Betreuung stattfindet (z.B. ein Tageseltern bietet normalerweise nur von Montag bis Freitag Betreuung an aber betreut einmalig am Samstag Kinder, die von einem kranken Kollegen übernommen werden), soll dieser zusätzliche Tag in der Spalte U ausgefüllt werden. Die Spalte U soll sicher ausgefüllt werden, wenn nur unregelmäßige Betreuung stattgefunden hat : in diesem Fall füllt man hier die Zahl der Kalendertage, an denen okkasionelle Betreuung stattgefunden hat, aus. Wenn dies nicht geschieht, würde dies bei den Berechnungen zu Teilungen durch null führen, was das ganze Rechenblatt blockieren könnte.

✓ Spalte V

In der Spalte V findet eine Minimalkontrolle der Zahl der Kalendertage mit Betreuung statt : diese kann nie höher als die Zahl der Kalendertage des Monats sein. Falls die Summe des Wertes "D theoretisch" (Spalte T) und dessen Anpassungen (Spalte U) dennoch höher als dieses Maximum ist, erscheint die Meldung "Zu viel" in der Spalte V. Im entgegengesetzten Fall erscheint da "OK".

✓ Spalte W

In der Spalte W (Dreell) wird die Summe der Spalten T und U, das heißt die wirkliche Zahl der Kalendertage, an denen Betreuung vorgesehen ist, gezeigt

Y	Z	AA	AB	AC	AD
Wirklich realisierte Betreuung					
Zahl der völligen Betreuungstage (normale Kinder)	Zahl der völligen Betreuungstage (behinderte Kinder)	Zahl der halben Betreuungstage (normale Kinder)	Zahl der halben Betreuungstage (behinderte Kinder)	Zahl der 1/3 Betreuungstage (normale Kinder)	Zahl der 1/3 Betreuungstage (behinderte Kinder)
n / M1-Out / M2-In / M2-Out / M3-In / M3-Out / Krankh / Gemeinsh / FTP / inte					

Fig. 9

- ✓ In den Spalten Y bis AD wird die wirklich geleistete Betreuung eingegeben, beziehungsweise die Zahl der völligen Betreuungstage für normale Kinder, die Zahl der völligen Betreuungstage für behinderte Kinder, die Zahl der halben Betreuungstage für normale Kinder, die Zahl der halben Betreuungstage für behinderte Kinder, die Zahl der 1/3 Betreuungstage für normale Kinder und die Zahl der 1/3 Betreuungstage für behinderte Kinder.
- ✓ In die Spalten AF bis AL werden die Schlusstage eingegeben. Es betrifft die Tage, an denen normalerweise Betreuung vorgesehen ist aber während deren der Tageseltern aus einem der nachfolgenden Gründe geschlossen hat :

AF	AG	AH	AI	AJ	AK	AL	AM
Schlußtage							
Zahl der Feiertage	Zahl der Ferientage mit sozialen Rechte	Zahl der Ferientage ohne sozialen Rechte	Zahl der Krankheits-tage	Zahl der Mutterschafts-schutz-tage	Zahl der Arbeits-unfall-tage	Zahl der Berufs-krankheits-tage	Warnung vor dem Überschreiten des Maximums
							#VALUE!
							#VALUE!
h / FTP / inte							

Fig. 10

- Offizieller Feiertag (Spalte AF)
- Schlußtag wegen eines Urlaubs mit Erhalt der Sozialrechte (höchstens 20 Tage pro Jahr) (Spalte AG)
- Schlußtag wegen eines Urlaubs ohne Sozialrechte (beim Überschreiten der Höchstzahl von 20 Tagen pro Jahr) (Spalte AH)
- Schlußtag wegen Arbeitsunfähigkeit infolge einer Krankheit (Spalte AI)
- Schlußtag wegen Arbeitsunfähigkeit infolge der Mutterschaftsruhe (Spalte AJ)
- Schlußtag wegen Arbeitsunfähigkeit infolge eines Arbeitsunfalls (Spalte AK)
- Schlußtag wegen Arbeitsunfähigkeit infolge einer Berufskrankheit (Spalte AL)

Achtung! In diesen Spalten dürfen nur die Schlusstage gemeldet werden, die auf einen Kalendertag fallen, an dem normalerweise Betreuung angeboten würde. Eine Frist von 2 Wochen Krankheit, welche ein Wochenende enthält, bei einem Tageseltern, der normalerweise 4 Tage pro Woche Kinder betreut, soll also als 8 Schlusstage wegen Krankheit (2 Wochen x 4 Tage) gemeldet werden. Bei einem Tageseltern, der am Donnerstag nie Kinder betreut, kann der Himmelfahrtstag nie als ein Feiertag gemeldet werden. Dies ist ebenso unmöglich für Ostermontag und Pfingstmontag bei einem Tageseltern, der nie am Montag Kinder betreut. Außerdem ist es auch so dass, wenn ein Tageseltern dennoch Kinder an einem gesetzlichen Feiertag betreut, diese Leistungen nicht in der Spalte AF ausgefüllt

werden, sondern in der Form einer Zahl geleisteter Betreuungstage als reelle Leistungen gemeldet werden.

- Die Zahl der Schlusstage im Monat kann auf keinen Fall höher als die in der Spalte W gezeigten Zahl der Kalendertage, an denen es eine Betreuung geben kann, sein. Sie wird mit der Zahl der eingegebenen Schlusstage verglichen. Falls die Zahl der eingegebenen Schlusstage die zugelassene Höchstzahl überschreitet, erscheint in der Spalte AM die Warnung "Zu viel". Solange es keine Überschreitung gibt, zeigt die Spalte AK die Meldung "OK".

Es ist auf Grund dieser Inputdaten, dass weiter im Rechenblatt die Berechnungen gemacht und die Outputdaten generiert werden.

2.1.5 Input der eingetragenen Kapazität:

Der Begriff "eingetragene Kapazität" führt zu vielen Interpretationsproblemen, aus denen sich eine falsche Eingabe ergeben kann. Deshalb werden die allgemeinen Prinzipien hiernach ausführlicher besprochen und werden auch einige praktische Beispiele gezeigt.

2.1.5.1 Allgemeine Prinzipien

- ✓ Bei der Betreuung von Kindern soll ein Unterschied zwischen regelmäßiger Betreuung und okkasioneller Betreuung gemacht werden:
 - Jede Betreuung, die im voraus für eine Periode von mindestens 4 Wochen geplant wird, wird als regelmäßige Betreuung angesehen. Die Zahl der Schlusstage ist dabei nicht wichtig. Eine Betreuung während eines halben Tages pro Woche, welche für mindestens 4 Wochen geplant wird, ist eine regelmäßige Betreuung. Auch wenn die geplante Betreuung durch unvorhergesehene Umstände nicht realisiert werden kann (z.B. die Betreuung wird für mehrere Monate geplant aber wird nach drei Wochen beendet, weil die Mutter des betreuten Kindes arbeitslos wird und zu Hause bleibt), wird sie weiterhin als regelmäßige Betreuung angesehen werden. Die wesentliche Bedingung ist die Planung im voraus für eine Laufzeit von mindestens 4 Wochen.
 - Jede Betreuung die nicht im voraus oder für weniger als 4 Wochen geplant wird, wird als okkasionelle oder Gelegenheitsbetreuung angesehen. Es kann sich dabei handeln um das Einspringen für einen Kollegen, um zeitliche begrenzte Betreuung (z.B. während einer Woche, weil die Mutter des Kindes im Krankenhaus liegt) oder um eine zeitlich begrenzte Anpassung (weniger als 4 Wochen) für ein Kind, das bereits auf regelmäßige Basis betreut wird (z.B. ein Kind, das normalerweise nie am Freitag betreut wird, wird während drei Wochen außergewöhnlich am Freitag betreut). Jede okkasionelle Betreuung soll in der Spalte Q der Tabblätter M1-In, M2-In und M3-In des Rechenblatts ausgefüllt werden.

Der Unterschied zwischen regelmäßiger und okkasioneller Betreuung ist sehr wichtig, weil eine okkasionelle Betreuung, welche nicht stattgefunden hat, kein Recht auf einer Betreuungsunterstützung zu Lasten der Arbeitslosenversicherung begründet, was für eine regelmäßige Betreuung der Fall ist.

- ✓ Eine regelmäßige Betreuung kann auf verschiedene Weisen geplant werden:
 - entweder wird die Betreuung gemäß einem festen Wocheplan veranstaltet, was bedeutet, dass die Betreuung jede Woche nach demselben festen Schema stattfindet (z.B. am Montag und Dienstag ein ganzer Tag, am Mittwoch ein halber Tag, am Donnerstag ein ganzer Tag und am Freitag, Samstag und Sonntag keine

Betreuung). Die festen Wochenpläne für alle regelmäßig betreuten Kinder werden pro Tag zusammengezählt und diese globalen Daten werden in den Spalten F bis L der Tabblätter M1-In, M2-In und M3-In des Rechenblatts ausgefüllt (in der Praxis wird nur das Tabblatt M1-In manuell ausgefüllt und werden die Daten automatisch auf die Tabblätter M2-In und M3-In kopiert). Auf Grund der Kalenderdaten des betreffenden Monats (Zahl der Montage, Dienstage,... Sonntage) berechnet das Rechenblatt völlig automatisch den Grundplan des Monats. Dies ist die Zahl der Betreuungstage, die auf Grund der Wochenpläne für die regelmäßig betreuten Kinder vorgesehen werden kann.

- oder es gibt keinen festen Wochenplan, aber die Vereinbarung zwischen dem Tageseltern und den Eltern des betreuten Kindes sieht eine feste Zahl von Betreuungstagen pro Monat vor, ohne zu spezifizieren, an welchen Tagen diese Betreuung stattfinden soll (z.B. ein Kind wird während 6 Tage pro Monat betreut, aber die Kalendertage, an denen dies geschieht, hängen von der variablen Arbeitszeit seiner Mutter ab). Diese feste Zahl der Betreuungstage pro Monat wird in der Spalte N („feste Anpassung“) des Tabblatts M1-In ausgefüllt und automatisch auf die Tabblätter M2-In und M3-In kopiert.
- oder es betrifft einmalige Anpassungen dieser Daten (des festen Wochenplanes oder der festen Zahl der Betreuungstage pro Monat), unter der Bedingung, dass diese in einer Planung von mindestens 4 Wochen passen. Diese einmaligen Anpassungen werden für jeden Monat getrennt in der Spalte P (einmalige Anpassung / regelmäßige Betreuung) der Tabblätter M1-In, M2-In und M3-In ausgefüllt. Es kann sich dabei um eine regelmäßige Betreuung handeln, welche im Laufe eines Monats anfängt, aber auch um einen zusätzlichen Betreuungstag während mehr als 4 Wochen.

2.1.5.2 Praktische Beispiele

Die hier angeführten Beispiele betreffen einige Fälle, die einigermaßen speziell sind. Eine regelmäßig durchgehende Betreuung nach einem festen Wochenplan oder einer festen Zahl von Betreuungstagen pro Monat geben keine Probleme beim Ausfüllen des Rechenblatts.

1. Regelmäßige Betreuung nach einem festen Wochenplan mit einer Periodizität, die länger als eine Woche ist

Zum Beispiel :

Ein Kind wird während einer Woche am Montag, Dienstag und Mittwoch betreut und während der nächsten Woche am Donnerstag und Freitag. Es betrifft hier eine Periodizität von 2 Wochen mit einem festen Zweiwochenplan. Für das Ausfüllen des Rechenblatts kann man zwischen 2 Lösungen wählen

- **Erste Lösung:**

Man arbeitet mit einem festen Wochenplan mit einem halben (0,5) Betreuungstag pro Kalendertag (Durchschnitt von 2 Wochen) von Montag bis Freitag. In diesem Fall ist jeden Monat eine einmalige Anpassung der regelmäßigen Betreuung unentbehrlich (es betrifft eine Betreuung, welche für mehr als 4 Wochen geplant ist).

Das Beispiel vom Januar 2004 macht dies deutlich :

- Auf jeden Fall wird der Grundplan für den Monat Januar 2004 automatisch 11 Betreuungstage andeuten (22 Kalendertage mit Betreuung x 0,5 Betreuungstag pro Kalendertag). Die wirkliche Zahl der Betreuungstage beträgt aber 10 oder 12, je nach dem Anfangsdatum der Betreuung im Monat Januar.

F	G	H	I	J	K	L
Eingetragene Kapazität						
Regelmäßige Betreuung am Montag	Regelmäßige Betreuung am Dienstag	Regelmäßige Betreuung am Mittwoch	Regelmäßige Betreuung am Donnerstag	Regelmäßige Betreuung am Freitag	Regelmäßige Betreuung am Samstag	Regelmäßige Betreuung am Sonntag
2-Out / M3-In / M3-Out / Krankh / Gemeinsh / FTP / inte ◀						

Fig. 11

- Wenn die letzte Betreuung des Jahres 2003 am 22., 23. und 24. December geplant war, wird die Betreuung des Monats Januar am 1., 2., 5., 6., 7., 15., 16., 19., 20., 21., 29. und 30. geplant. Die Zahl der geplanten Betreuungstage beläuft sich demnach auf 12 und in der Spalte P soll "+1" ausgefüllt werden.

P
ungen des C
Einm
der
Regelmäßige Betreuung
1
-Out / M2-In

Fig. 12

- Wenn die letzte Betreuung des Jahres 2003 am 29., 30. und 31. December geplant war, wird die Betreuung des Monats Januar am 8., 9., 12., 13., 14., 22., 23., 26., 27. und 28. geplant. Die Zahl der geplante Betreuungstage ist dann 10 und in der Spalte P soll "-1" ausgefüllt werden.

P
ungen des C
Einm
der
Regelmäßige Betreuung
-1
-Out / M2-In

Fig.13

- **Zweite Lösung:**
Man arbeitet mit einer festen Zahl von Betreuungstagen pro Monat (10 Betreuungstage für die 4 völligen Wochen jeden Monats). Falls es während der unvollständigen Woche zusätzlich zu den 4 vollständigen Wochen des Monats eine Betreuung gibt, findet eine einmalige Anpassung statt (immer in +). Dies ergibt das nachfolgende Ergebnis:
 - Wenn die letzte Betreuung des Jahres 2003 am 22., 23. und 24. December geplant war, wird die Betreuung des Monats Januar am 1., 2., 5., 6., 7., 15., 16., 19., 20., 21.,

29. und 30. geplant. Die Zahl der geplanten Betreuungstage beläuft sich demnach auf 12 und in der Spalte P soll "+2" ausgefüllt werden.

- Wenn die letzte Betreuung des Jahres 2003 am 29., 30. und 31. December geplant war, wird die Betreuung des Monats Januar am 8., 9., 12., 13., 14., 22., 23., 26., 27. und 28. geplant. Die Zahl der geplanten Betreuungstage ist dann 10 und die Spalte P soll nicht ausgefüllt werden.

Bei der zweiten Lösung gibt es weniger Anpassungen, welche auch immer einen positiven Wert vertreten.

2. Gemischte Situationen

Es handelt sich um Betreuungen, bei denen ein fester Wochenplan und/oder eine feste Zahl von Tagen pro Monat und/oder einmalige Anpassungen der regelmäßigen Betreuung kombiniert werden.

Zum Beispiel :

Ein Kind wird für eine längere Periode jede Woche von Montag bis Donnerstag betreut (1 Betreuungstag pro Kalendertag). Außerdem wird es auch während eines Freitags auf 2 betreut. Die Betreuung von Montag bis Donnerstag entspricht einem festen Wochenplan und soll deshalb in den Spalten F bis I des Tabblatts M1-In ausgefüllt werden. Zusätzlich gibt es eine feste Zahl von Tagen pro Monat, nämlich 2 (2 Freitage auf 4), welche in die Spalte N des Tabblatts M1-In eingegeben soll. Ausnahmsweise kann es nötig sein, eine einmalige Anpassung in der Spalte P des Tabblatts des betreffenden Monats hinzuzufügen. Es handelt sich dabei immer um einen Monat mit 5 Freitagen statt 4 und wobei die Betreuung am ersten, dritten und fünften Freitag des Monats stattfindet : in diesem Fall soll in der Spalte P ein zusätzlicher Betreuungstag ausgefüllt werden (wenn man im Monat 5 Freitage hat und die Betreuung am zweiten und vierten Freitag stattfindet, ist keine einmalige Anpassung nötig, weil von der festen Anpassung von zwei Tagen pro Monat nicht abgewichen wird. Solche Situation könnte sich z.B. im April 2004 ergeben (der 2., 9., 16., 23. und 30. April sind Freitage) : wenn die Betreuung zufälligerweise am 2., 16. und 30. April stattfindet, soll eine einmalige Anpassung durchgeführt werden ; wenn hingegen die Betreuung am 9. und 23. April stattfindet, ist keine zusätzliche Anpassung erforderlich.

3. Anfang einer neuen Betreuung

Es betrifft eine regelmäßige Betreuung, die für mindestens 4 Wochen geplant ist. Der Start dieser neuen Betreuung kann mit dem Beginn eines Monats zusammenfallen. In diesem Fall genügt es, ab diesem Monat der feste Wochenplan und/oder die feste Zahl der Tage pro Monat an die neue Situation anzupassen. Die neue Betreuung kann aber auch im Laufe des Monats anfangen. In diesem Fall findet die Anpassung des festen Wochenplanes und/oder der festen Zahl der Tage pro Monat ab dem folgenden Monat statt. Im Anfangsmonat wird die Zahl der zusätzlichen Betreuungstage in der Spalte P ausgefüllt.

Zum Beispiel :

Ein neues Kind erhält eine Betreuung für eine längere Zeit : am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag für einen ganzen Tag, am Mittwoch für einen halben Tag. Die Betreuung fängt am 19. Januar 2004 an. Ab dem Monat Februar werden die Spalten F, G, I und J um 1 und die Spalte H um 0,5 erhöht. Für den Monat Januar wird in der Spalte P "9" ausgefüllt.

4. Die Beendigung einer regelmäßigen Betreuung

Wenn ein Kind, das bereits für eine längere Zeit betreut worden ist, nicht mehr kommt (es ist dabei nicht wichtig, ob die endgültige Beendigung der Betreuung lange im voraus bekannt war

oder nicht), so ist die eingetragene Kapazität während der 4 Wochen, die auf den letzten Betreuungstag folgen, unverändert. Unmittelbar nach der Beendung der 4 Wochen, wird die eingetragene Kapazität angepasst. Wenn dies mit dem Beginn des Monats zusammenfällt, werden der feste Wochenplan und/oder die feste Zahl der Tage pro Monat sofortig angepasst. Wenn das Ende der 4 Wochen im Laufe des Monats fällt, findet diese Anpassung erst im nächsten Monat statt und wird die Zahl der Betreuungstage, die im Monat selber nicht geleistet werden, in der Spalte P ausgefüllt (in negativ !).

Zum Beispiel (1) :

Ein Kind, das während 5 völliger Tage pro Woche (von Montag bis Freitag) betreut wird, wird zum letzten Mal am Freitag, den 30. Januar 2004 betreut. Im Prinzip bleibt die eingetragene Kapazität während 4 Wochen unverändert, d.h. bis zum Freitag, den 27. Februar 2004. Weil der 28. und der 29. Februar 2004 ein Samstag und ein Sonntag sein und dadurch Tage ohne Betreuung, kann in der Praxis die eingetragene Kapazität während des völligen Monats Februar behalten werden. Ab dem Monat März wird der feste Wochenplan um einen Betreuungstag pro Kalendertag verringert.

Zum Beispiel (2) :

Ein Kind, das 5 völlige Tage pro Woche (von Montag bis Freitag) betreut wird, wird zum letzten Mal am Freitag, den 13. Februar 2004 betreut. Die eingetragene Kapazität bleibt während 4 Wochen unverändert, d.h. bis zum Freitag, den 12 März 2004. Die eingetragene Kapazität wird sowohl im Februar als auch im März behalten, aber im März wird in der Spalte P "-13" ausgefüllt (dies entspricht 13 Betreuungstagen, die vom 13. bis zum 31. März nicht geleistet werden können). Erst im April wird der feste Wochenplan um einen Betreuungstag pro Kalendertag verringert.

5. Die zeitlich begrenzte Unterbrechung einer regelmäßigen Betreuung

Bei kurzen Unterbrechungen (< 4 Wochen) ändert sich die eingetragene Kapazität nicht. Bei längeren Unterbrechungen gelten dieselben Regeln wie für eine Beendung.

6. Die Änderung des Planes einer regelmäßigen Betreuung

Der Betreuungsplan (die Zahl der Betreuungstage pro Woche oder pro Monat) kann sich im Laufe der Zeit ändern (mehr oder weniger Betreuungstage als vorher). Diese Änderungen werden als endgültig angesehen, wenn bei deren Einführung kein Datum, an dem diese zu Ende kommen, vorgesehen ist. Weiß man schon, bis wann die Änderung anwendbar sein wird, so ist diese zeitlich begrenzt. Bei zeitlich begrenzten Änderungen soll ein Unterschied zwischen denjenigen mit einer Laufzeit von mindestens vier Wochen und denjenigen mit einer kürzeren Laufzeit gemacht werden.

Endgültige Änderung

Bei einer endgültigen Änderung werden der feste Wochenplan und/oder die feste Zahl der Tage pro Monat am ersten Tag des Monats, der mit dem Anfangsdatum der Änderung zusammenfällt oder auf dieses folgt, angepasst. Bei Änderungen im Laufe eines Monats soll für diesen Monat auch eine einmalige Anpassung in die Spalte P eingegeben werden.

Zum Beispiel: ein Kind, das bis dann an 4,5 Tagen pro Woche betreut wird (am Mittwoch 0,5 Tag), wird ab 19. Januar 2004, bis auf weiteres, während 5 ganzer Tage pro Woche betreut. Ab dem Monat Februar wird die Ziffer in der Spalte H um 0,5 erhöht und für den Monat Januar wird in der Spalte P "1" ausgefüllt (= 2*0,5).

Befristete Änderung

für einen Zeitraum von wenigstens 4 Wochen. Diese Änderung wird für ihre Gesamtdauer in der Spalte P der betreffenden Monaten ausgefüllt.

Zum Beispiel: ein Kind, das normalerweise an vier völligen Tagen pro Woche betreut wird (von Montag bis Donnerstag), wird vorübergehend, vom 23. Januar bis zum 26. März 2004,

auch am Freitag betreut. Im Januar wird in der Spalte P "2" ausgefüllt, im Februar "4" und im März auch "4".

Befristete Änderung

für einen Zeitraum von weniger als 4 Wochen. Eine solche Änderung wird nicht in der Spalte P, sondern in der Spalte Q ausgefüllt. Diese Änderung kann einen Monat oder zwei aufeinanderfolgende Monate umfassen.

Zum Beispiel: ein Kind, das normalerweise an vier vollen Tagen pro Woche betreut wird (von Montag bis Donnerstag), wird vorübergehend, vom 23. Januar bis zum 6. Februar 2004, auch am Freitag betreut. Im Januar wird in der Spalte Q "2" ausgefüllt und im Februar "1".

2.2 Durch das Rechenblatt generierte Outputdaten

Die durch das Rechenblatt generierten Outputdaten werden für die nachfolgenden Dokumente benutzt:

- ✓ Das monatliche Formular (C220B) zwecks Erlangung einer Betreuungsunterstützung zu Lasten der Arbeitslosigkeitsversicherung;
- ✓ Das für die Krankenversicherung bestimmte Formular zwecks Erlangung einer Ersatzleistung bei Krankheit;
- ✓ Die Quartalmeldung beim LSS.

Darüber hinaus wird auch die Unkostenvergütung, die der Betreuungsdienst dem Betreuungselter auszahlen soll, berechnet.

Diese Outputdaten sind über 6 Tabblätter verteilt: "M1-Out", "M2-Out", "M3-Out", "Krankh.", "Gemeinsch.", "FTP" und "Internet".

2.2.1 Outputdaten bezüglich der auszahlenden Kostenentschädigung:

Es betrifft drei Beträge pro Monat, welche in den Spalten A bis C der Tabblätter M1Out / M2-Out / M3-Out erscheinen : der Bruttobetrag, die persönlichen Sozialversicherungsbeiträge und der auszahlende Nettobetrag.

2.2.2 Outputdaten, welche für das monatliche Antragsformular (C220B) zwecks Erlangung einer Betreuungsunterstützung im Rahmen der Arbeitslosigkeitsversicherung:

Diese Daten werden im Antragsformular der Arbeitslosigkeit durch dieselben Symbole als diejenigen, welche auch oben in den Spalten (zweite Zeile) F bis O der Tabblätter M1-Out / M2-Out / M3-Out gezeigt werden, identifiziert. Es betrifft die nachfolgenden Daten :

- ✓ Spalte F: Angabe IC = eingetragene Kapazität des Monats (okkasionelle Betreuung einbegriffen), dermaßen gekürzt, dass das Quartalsmaximum nie überschritten wird ;
- ✓ Spalte G: Angabe K = durchschnittliche Betreuungskapazität pro Tag (ohne okkasionelle Betreuung) ;
- ✓ Spalte H: Angabe AU = Zahl der fiktiven Arbeitsstunden, die mit den im Monat wirklich geleisteten Betreuungstagen übereinstimmen.

Die fiktiven Stunden, welche in den 6 folgenden Spalten gezeigt werden, stimmen mit verschiedenen Typen von Schlußtagen überein. Sie werden auf Grund des Wertes K (durchschnittliche Betreuungskapazität pro Kalendertag) berechnet :

- ✓ Spalte I : Angabe FU = Zahl der fiktiven Stunden, die mit den gesetzlichen Feiertagen und den Schlusstagen, die den Anspruch auf Sozialrechte begründen, übereinstimmen ;
- ✓ Spalte JX : Angabe VU = Zahl der fiktiven Stunden, die mit den Schlusstagen ohne Sozialansprüche übereinstimmen ;
- ✓ Spalte K: Angabe ZU = Zahl der fiktiven Stunden, die mit den Tagen der Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit des Tageselterns übereinstimmen ;
- ✓ Spalte L: Angabe MU = Zahl der fiktiven Stunden, die mit den Tagen der Arbeitsunfähigkeit wegen Mutterschaftsruhe übereinstimmen ;
- ✓ Spalte M: Angabe OU = Zahl der fiktiven Stunden, die mit den Tagen der Arbeitsunfähigkeit wegen eines Arbeitsunfalls übereinstimmen ;
- ✓ Spalte N: Angabe BU = Zahl der fiktiven Stunden, die mit den Tagen der Arbeitsunfähigkeit wegen Berufskrankheit übereinstimmen.

Eine letzte Angabe wird durch das Rechenblatt auf Grund aller vorigen Angaben berechnet : es handelt sich um die Zahl der Stunden, die die Arbeitslosigkeitsversicherung hinsichtlich der Berechnung der Betreuungsunterstützung verwendet :

- ✓ Spalte O: Angabe WU = Zahl der für den Monat mitzuteilenden fiktiven Stunden der fehlenden Arbeitsleistungen infolge der Abwesenheit normalerweise zu betreuender Kinder, unabhängig vom Willen des Tageselterns. Diese Zahl wird automatisch berechnet, indem von der Zahl der Stunden, die mit der eingetragenen Kapazität der Spalte F übereinstimmen, die in den Spalten H bis N aufgeführten Stunden abgezogen werden.

2.2.3 Outputdaten, welche für das Formular zwecks Erlangung des Krankengeldes bestimmt sind:

Diese Daten werden im Tabblatt „Krankh.“ gezeigt. Sie sollen für das Formular, das für Schlusstage wegen einer im Laufe der FOLGENDEN QUARTALE erfolgten Krankheit ausgefüllt werden soll, benutzt werden. Es betrifft Daten für die Rubriken 15B (II) und 24bis des "Auskunftsblatts Unterstützung".

Die Daten der Rubrik 15B (II) dienen als Grundlage für die Bestimmung des Rechts auf eine Unterstützung ; sie werden in den Spalten E bis G gezeigt. Im Falle einer Krankheit während eines Quartals sollen im Auskunftsblatt die Daten der zwei vorigen Quartale (in bestimmten Fällen der drei vorigen Quartale) ausgefüllt werden. Die Outputdaten des Tabblatts „Krankh.“ sollen also während mehrerer Quartale gut aufbewahrt werden. Für die Rubrik 15B (II) werden die folgenden Daten vom Tabblatt „Krankh.“ kopiert :

- ✓ Spalte E: die Zahl der fiktiven Arbeitstage, die in der Quartalmeldung gemeldet werden ;
- ✓ Spalte F: die Zahl der fiktiven Arbeitsstunden, die in der Quartalmeldung gemeldet werden ;
- ✓ Spalte G: der fiktiver Quartallohn, der in der Quartalmeldung gemeldet wird.

Die Daten der Rubrik 24bis dienen als Grundlage für die Berechnung des Betrages der Unterstützung. Im Falle einer Krankheit während eines Quartals sollen im Auskunftsblatt die Daten des vorigen Quartals ausgefüllt werden. Eine dieser Angaben stammt vom Tabblatt „Krankh.“:

- ✓ Spalte H : die „normale“ Quartalleistung, die mit der Summe der fiktiven geleisteten und gleichgestellten Stunden übereinstimmt und auf 494 beschränkt wird.

2.2.4 Outputdaten, welche für die Deutschsprachige Gemeinschaft bestimmt sind:

Diese Daten werden im Tabblatt "Gemeinsch." gruppiert. Es handelt sich um :

- ✓ Spalten A bis D : Grundidentifizierungsdaten des Tageselterners ;
- ✓ Spalte E : anerkannte Betreuungskapazität ;
- ✓ Spalte F : Arbeitnehmerbeiträge zu Lasten des Tageselterners ;
- ✓ Spalte G : Arbeitgeberbeiträge zu Lasten der Gemeinschaft ;
- ✓ Spalte H : Sonderbeiträge zu Lasten der Gemeinschaft ;
- ✓ Spalte I : Gesamtbetrag der Beiträge (pro Tageseltern) zu Lasten der Gemeinschaft. Obenan in der Spalte (Feld I2) wird auch der Gesamtbetrag für alle Tageseltern zusammen gezeigt.
- ✓ Spalte J : Nettobeiträge für die soziale Sicherheit (Arbeitnehmer + Arbeitgeber). Obenan in der Spalte (Feld J1) wird auch der Gesamtbetrag für alle Tageseltern zusammen gezeigt.
- ✓ Spalte L : Warnung, wenn die reelle Quartalbetreuung eines Tageselterners größer als das individuelle Maximum ist (berechnet auf Grund der eingetragenen Kapazität und der Zahl der Tage des Quartals, während deren der Tageseltern unter dem Statut der anerkannten Tageseltern gearbeitet hat : Meldung „Überkapazität“ oder „OK“.
- ✓ Spalte M : im Falle der Überschreitung des Quartalmaximums : Prozentsatz dieser Überschreitung.

2.2.5 Outputdaten, welche für die Quartalmeldung über "File transfer" bestimmt sind:

Diese Outputdaten werden im Tabblatt "FTP" gezeigt. Sie erscheinen in der Form und der Reihenfolge, in der sie in der XML-Datei gespeichert werden sollen. Dies erklärt, aus welchem Grund alle Zeitangaben in Hundertsteln eines Tages und in Hundertsteln einer Stunde und alle Beträge in Eurocent ausgedrückt werden. Dadurch verschwinden alle Kommata in den gezeigten Zahlen. Obenan in jeder Spalte wird auch der zu benutzende XML-Kode der Angabe gezeigt. Es handelt sich um die nachfolgenden Daten :

- ✓ Im Feld B1 : die Nummer des Arbeitgebers beim L.S.S. ;
- ✓ Im Feld D1: die Arbeitgeberkategorie ;
- ✓ Im zusammengeführten Feld (F1-G1): der globale auszahlende Nettobetrag (für alle Tageseltern zusammen) ;
- ✓ In den Spalten A bis G : Identifizierung des Tageselterners (Grundidentifizierung + fakultative Daten) ;
- ✓ In der Spalte H : Identifizierungsnummer der lokalen Einheit;
- ✓ In den Spalten I-J : Anfangs - und Enddatum der Beschäftigung ;
- ✓ In der Spalte K: durchschnittliche theoretische Leistung pro Woche für das ganze Quartal ;
- ✓ In den Spalten L-AI: Leistungsdaten. Für jeden Typ von „Leistung“ werden 3 Spalten ausgefüllt : der Leistungskode, die Zahl der zu meldenden Tage und die Zahl der zu meldenden Stunden. Es betrifft die Daten für die nachfolgenden „Leistungen“ :
 - Die wirklich geleistete Betreuung : in den Spalten L-N
 - Die Feiertage und Ferien mit Sozialrechten : in den Spalten O-Q
 - Die Ferien ohne Sozialrechte : in den Spalten R-T
 - Die Schlusstage wegen Krankheit : in den Spalten U-W
 - Die Schlusstage wegen Mutterschaftsruhe : in den Spalten X-Z
 - Die Schlusstage wegen eines Arbeitsunfalls : in den Spalten AA-AC
 - Die Schlusstage wegen Berufskrankheit : in den Spalten AD-AF

- Die nichtgeleistete Betreuung wegen der Abwesenheit normalerweise zu betreuender Kinder : in den Spalten AG-AI
- ✓ In den Spalten AJ-AK : der Lohnkode (immer 1) und der Betrag des fiktiven Lohnes, der gemeldet wird ;
- ✓ In den Spalten AL-AO : Daten bezüglich der Grundbeiträge (persönliche und Arbeitgeberbeiträge) : Arbeitnehmerkode (immer 497), Beitragstyp (immer 0), Berechnungsgrundlage und Beitragshöhe ;
- ✓ In den Spalten AP-AS : Daten bezüglich der Sonderbeiträge (nur ein wird geschuldet): Arbeitnehmerkode (immer 859), Beitragstyp (immer 0), Berechnungsgrundlage und Beitragshöhe ;
- ✓ In den Spalten AT-AU : Daten bezüglich der Ermäßigung der persönlichen Beiträge für niedrige Verdienste : Ermäßigungskode (immer 0001) und Betrag der Ermäßigung ;
- ✓ In den Spalten AV-AW : Daten bezüglich der Ermäßigung der Arbeitgeberbeiträge für anerkannte Tageseltern : Ermäßigungskode (immer 1521) und Betrag der Ermäßigung.

Wichtige Bemerkungen:

- ✓ Der Identifizierungskode (Leistungskode, Lohnkode, Beitragskode, Ermäßigungskode) einer Angabe wird nur im Falle, dass diese Angabe gemeldet werden soll, ausgefüllt. Im entgegengesetzten Fall wird "0" ausgefüllt. Daten wofür "0" als Identifizierungskode aufgeführt wird, sollen nicht in die XML-Datei vorgetragen werden.
- ✓ Zusätzlich zu den durch das Rechenblatt berechneten Daten müssen in die XML-Datei auch eine Zahl von "festen" Daten, für welche keine Berechnung erforderlich ist, weil diese von einem Quartal zum nächsten gleichbleiben, eingetragen werden. Bitte konsultieren Sie zu diesem Zweck die betreffenden Anweisungen auf der Portalsite der sozialen Sicherheit.

2.2.6 Outputdaten, welche für die Quartalmeldung über das Internet bestimmt sind

Weil es keinen deutschsprachigen Betreuungsdienst gibt, der die Quartalmeldung über das Internet benutzt, ist dieser Teil des Textes nicht ins Deutsche übersetzt worden.